

Call for Paper

Wandel als Chance – Neue Wege in der Kulturarbeit

30. März - 1. April 2012 in Dortmund

22. Bundesweite Tagung der wissenschaftlichen Volontärinnen und Volontäre an Museen, Gedenkstätten, in der Denkmalpflege sowie in vergleichbaren kulturellen Einrichtungen

Einsendeschluss: 30. Januar 2012

Die Bundesvolontärstagung (BVT) ist die einzige bundesweite Fortbildungsveranstaltung für wissenschaftliche Volontärinnen und Volontäre. Einmal jährlich kommen die Nachwuchskräfte dabei an jeweils einem anderen Ort und zu einem anderen Thema zusammen, um sich mit aktuellen Entwicklungen in ihren Tätigkeitsfeldern auseinanderzusetzen und sich auszutauschen.

Im Jahr 2012 steht die BVT ganz im Zeichen des Wandels. Ausgehend von dem für das Ruhrgebiet seit mehreren Jahrzehnten charakteristischen Strukturwandel beleuchtet die Tagung die Bedeutung des Kulturtourismus sowie gegenwärtige Veränderungen in Museen, Gedenkstätten und in der Denkmalpflege. Denn auch hier ist an vielen Stellen ein Wandel sichtbar und spürbar. Diese Prozesse gilt es aufzuzeigen und zur Diskussion zu stellen.

Szenografische Ansätze der Ausstellungsgestaltung werden dabei ebenso thematisiert wie die Notwendigkeit neuer Finanzierungskonzepte oder sich wandelnde Sammlungskonzepte. Außerdem finden neue mediale Möglichkeiten, die für die Etablierung eines zeitgemäßen Images unabdingbar scheinen und wachsende Anforderungen im pädagogischen Bereich Eingang in die Agenda der Bundesvolontärstagung.

Die Unterthemen der Tagung im Überblick:

- I. Strukturwandel
- II. Kulturtourismus
- III. Szenografie und Ausstellungsgestaltung
- IV. Alternative Finanzierungskonzepte
- V. Sammlungsbestände im Wandel
- VI. Neue Formen der Vermittlungsarbeit/ Chancen des Web 2.0

I. Strukturwandel:

Wenn historisch gewachsene Strukturen wegbrechen, sei es aus wirtschaftlichen oder politischen Zwängen heraus, findet zwangsläufig eine Umorientierung statt. Das Ruhrgebiet ist hierfür ein bekanntes Beispiel.

Wir suchen Vorträge, die andere Regionen oder einzelne Häuser vorstellen, die ihre ursprüngliche Identität aufgegeben und sich erfolgreich neu erfunden haben.

II. Kulturtourismus

Die Tourismusbranche ist längst als Wirtschaftsfaktor etabliert. Doch welche Rolle spielen Standortfaktoren wie Museen, Kultur- und Baudenkmäler dabei? Die Zusammenarbeit zwischen Tourismusverbänden und Kulturbetrieben kann durchaus Synergieeffekte bieten.

Wir suchen Vorträge, die mögliche Formen der Kooperation und Kommunikation zwischen Kultur- und Tourismusinstitutionen aufzeigen.

III. Szenografie und Ausstellungsgestaltung

Der aktuelle Trend geht weg von klassischen Präsentationsformen, hin zu interaktiven Ausstellungskonzepten mit wachsendem Medieneinsatz. Was heißt in diesem Zusammenhang eigentlich „zeitgemäß“?

Wir suchen Vorträge, die Ausstellungsdesign hinterfragen und szenografische Konzepte sowie deren Umsetzung beleuchten.

IV. Alternative Finanzierungskonzepte

Die öffentliche Hand ist immer weniger in der Lage, kulturelle Einrichtungen in ausreichendem Maße zu unterstützen. Was bedeutet das für das Selbstverständnis dieser Einrichtungen? Viele haben bereits Freundeskreise oder Fördervereine, andere gehen ganz neue Wege in der Finanzmittelbeschaffung.

Wir suchen Vorträge aus Theorie und Praxis, die in Themen wie Fundraising, Sponsoring oder bürgerschaftliches Engagement einführen.

V. Sammlungsbestände im Wandel

Spezialisierung und Alleinstellungsmerkmal sind längst nicht nur in der freien Wirtschaft Schlagwörter, auch kulturelle Einrichtungen schärfen ihre Profile. Doch was bedeutet dies für ihre Sammlungsbestände? Was ist „sammelnswert“? Darf man „entsammeln“? Welche Kriterien können zur Beurteilung herangezogen werden?

Wir suchen Vorträge, die entsprechende Konzepte zur Diskussion stellen.

VI. Neue Formen der Vermittlungsarbeit/ Chancen des Web 2.0

Kindergeburtstage und öffentliche Führungen erscheinen nahezu überholt. Dennoch sind sie in jedem Veranstaltungsrepertoire zu finden. Was erwartet der Besucher heute von der Museumspädagogik? Welche Rolle können multimediale Neuerungen in der Vermittlungsarbeit spielen?

Wir suchen Vorträge, die neue Konzepte der Vermittlung präsentieren oder sich mit Besucherforschung oder den Möglichkeiten des Web 2.0 auseinandersetzen.

Aufgerufen sind vor allem wissenschaftliche Volontärinnen und Volontäre, aber auch Mitarbeiter aus Museen, Gedenkstätten, der Denkmalpflege oder vergleichbaren kulturellen Einrichtungen.

Die Vorträge sollten ca. 15 Minuten lang sein und Raum für eine anschließende Diskussion bieten.

Wir freuen uns über die Zusendung von Abstracts (max. 1.500 Zeichen + Kurzlebenslauf) und ermutigen ausdrücklich dazu, uns bei Fragen oder Vorschlägen zu kontaktieren.

Einsendeschluss ist der 30. Januar 2012.

Kontakt:

Susanne Schilling

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund

Hansastraße 3

44137 Dortmund

Tel.: 0231 5025514

bundesvolotagung2012@googlemail.com